

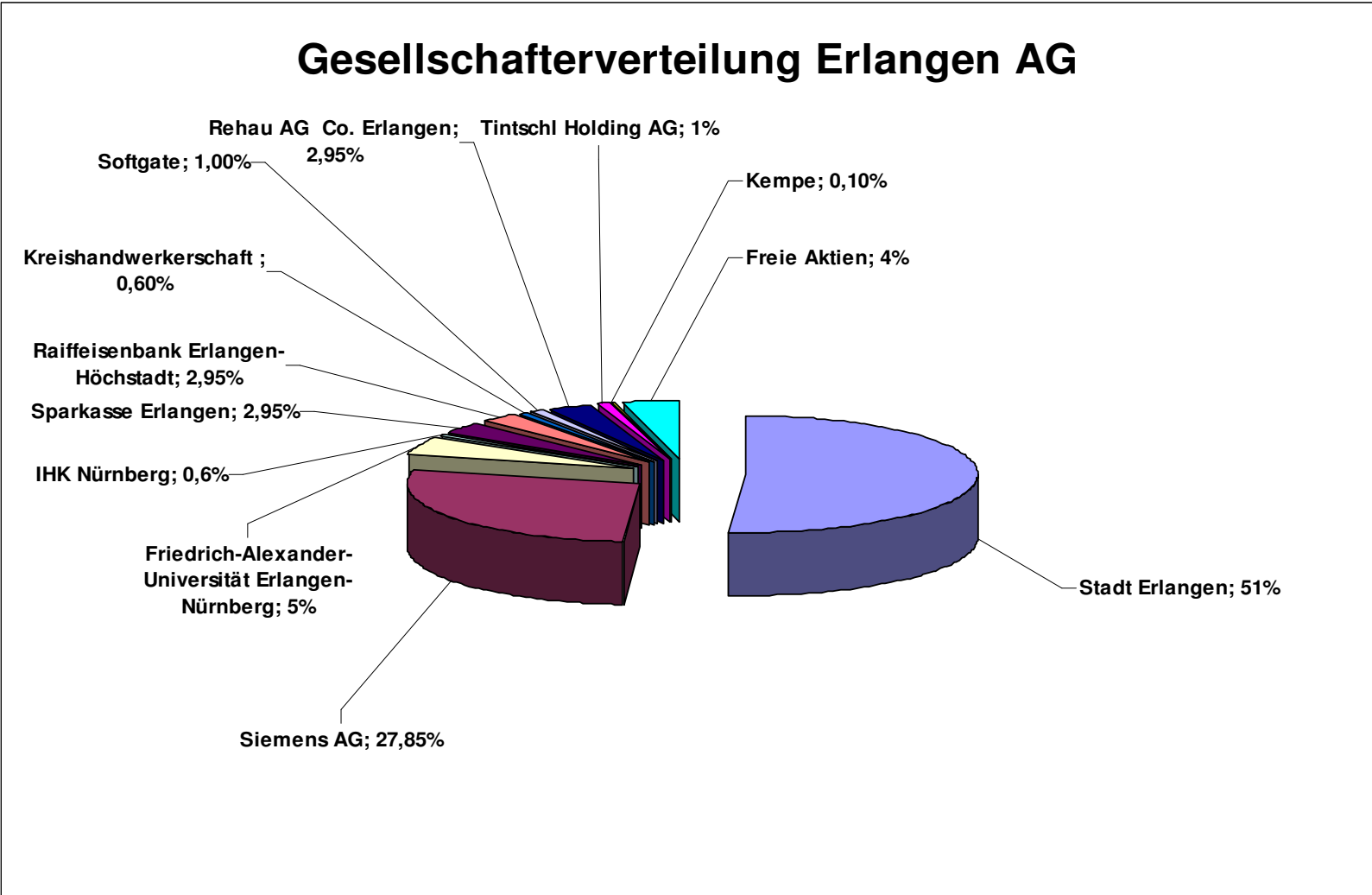
Standortbezogene Strategien zur Fachkräftegewinnung

Düsseldorf, 11.02.2008

Gliederung

- Wer sind wir?
- Warum beschäftigt sich die Erlangen AG mit der Thematik?
- Ansätze des Standortmanagements?
 - Lifelong Learning
 - EU-Projekte
 - Internationale Kooperationen
 - Interaktive Plattformen
- Fazit?

I. Wer sind wir?



I. Was ist unsere Vision?

Die Erlangen AG will den Standort Erlangen als langfristig und nachhaltig agierenden Technologie- und Wissenschaftsstandort bis 2010 international positionieren.

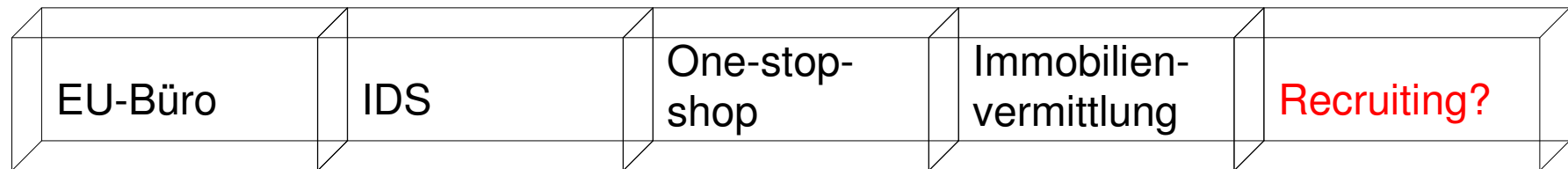
I. Geschäftsfelder?



Standortmanagement

Standortmarketing

Standortdienstleistungen



II. Warum beschäftigt sich die Erlangen AG mit der Thematik?

Hewlett Packard-Sprecherin vor Vertretern der US-Regierung:

“Keep your tax incentives and Highway interchanges; we will go where the highly-skilled people are.”

II. Warum beschäftigt sich die Erlangen AG mit der Thematik?

Bsp.: Prognos Zukunftsatlas 2007

- Zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Regionen:
 - Anteil und Steigerung des Anteils von Hochqualifizierten
 - Hauptsitze internationaler Spitzenunternehmen
 - Hohe technologische Leistungsfähigkeit (FuE, Patente)



Stärke-
Karte 2007



Dynamik-
Karte 2007

III. Ansätze des Standortmanagements?

- Regionalmanagement kann nicht direkt Recruiting-Prozesse unterstützen (Bewerbungsverfahren etc.)
- Aber: indirekte Unterstützung mit Impulsen (Projekten) für Recruiting-Prozesse
- Themenbereiche: Lifelong-Learning, EU-Projekte, Internationale Kooperationen, Interaktive Plattformen
- Erlangen AG setzt vor allem beim Austausch Wissenschaft-Wirtschaft an

Ziel: Konkurrenzfähigkeit von Regionen



III. Ansätze des Standortmanagements?

Lifelong-Learning => Ausbildung:

- **Ziele**

- mehr Ingenieure/Naturwissenschaftler in die Ausbildung bringen
- mehr Frauen für Ingenieurberufe/Naturwissenschaften begeistern

- **Projekte**

- Förderkreis Ingenieurstudium e.V.
- Lange Nacht der Wissenschaften
- School labs
- Power Girls

III. Ansätze des Standortmanagements?

LLL => Förderkreis Ingenieurstudium e.V.:

- Förderer: u.a. Siemens AG, Tech Fak, FAU, Alcatel Lucent Deutschland AG, Areva NP GmbH
- „Vision-Ing 21“: Teams aus Lehrern und Schülern entwickeln mit Unternehmensvertretern praxisnahe Unterrichtsmaterialien (Technik-Baukästen)
- „ing.forum 2007“: Plattform für Unternehmen
- „realize your visions! – 2008“: Informationsveranstaltungen

III. Ansätze des Standortmanagements?

LLL => Lange Nacht der Wissenschaften:

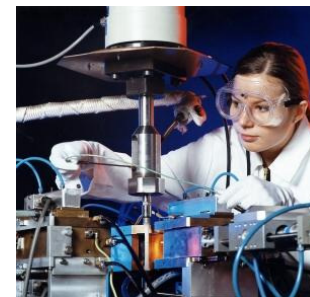
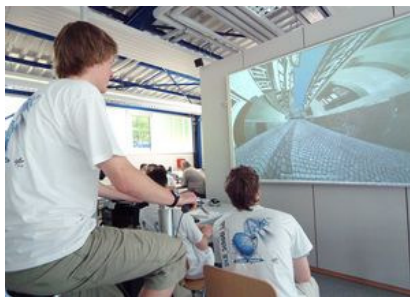
- 23.000 Besucher im Oktober 2007 (alle 2 Jahre)
- Mit Berlin das Größte Wissenschaftsfestival in Deutschland
- Wissenschaftseinrichtungen und innovative Firmen stellen sich vor
- Interessant: 39% Schüler und Studenten



III. Ansätze des Standortmanagements?

LLL => School labs:

- Von Förderkreis Ingenieurstudium e.V. in Kooperation mit der Erlangen AG angedacht („Vision-Ing 21“)
- Allerdings: noch nicht umgesetzt
- Competitive Intelligence-Reports der Erlangen AG 2006 und 2007: andere Standorte positionieren sich hier!!!
- In Kooperation mit DLR school labs bspw. in Oberpfaffenhofen



III. Ansätze des Standortmanagements?

LLL => Weitere Aktivitäten von Konkurrenten:

- Kinder-Unis (auch in Erlangen)
- NUGI (z.B. in Ulm)
- Power Girls (Linz, OÖ)
 - Hintergrund: häufig setzen Förderaktionen erst kurz vor Berufsentscheidung (oder Schule, Studium) an
 - Allerdings: Berufswahl hängt häufig nicht nur vom Wissen über Ausbildung und Beruf ab, sondern wesentlich von der Einstellung zu diesem
 - „Power Girls“ will emotionale Komponente mitbeeinflussen
 - „Peer-group-education“-Ansatz
 - Im Rahmen des EU-Fonds für regionale Entwicklung gefördert

III. Ansätze des Standortmanagements?

LLL => Einladungen von Stipendiatengruppen:

- Einladungen von regionalen Stipendiatengruppen der Deutschen Wirtschaft (DIW)
- Vorstellung der Erlangen AG
- Vorstellungen und Besichtigungen von innovativen KMUs
- Persönliche Fragerunden mit innovativen KMUs
- Möglichkeiten Diplom-, Seminar, und- Doktorarbeiten zu schreiben

III. Ansätze des Standortmanagements?

EU-Projekte:

- **Ziele**
 - Europäische Netzwerke aufbauen
 - Strategische Partnerschaften mit Regionen
- **Projekte**
 - Hier ist sehr viel möglich
 - Beispiel: Lifelong Learning Programme
 - Ansätze: Erasmus (Studenten), Comenius (Schüler), Leonardo da Vinci (Fachkräfte)

III. Ansätze des Standortmanagements?

EU-Projekt => Leonardo da Vinci Mobility

- Lead: Vision, Stoke-on-Trent
- Austausch und Vermittlung von Studenten und Doktoranden im Bereich IuK
- Vor allem werden die Studenten zu interessierten Unternehmen vermittelt
- Ziel der Erlangen AG ist Unterstützung und Anziehung von zukünftigen Fachkräften im Bereich IuK
- Hauptzielgruppe sind KMUs, da hier häufig nicht die Ressourcen vorhanden sind
- Unterkünfte, Suche und Personalkosten (der Studenten) werden subventioniert

III. Ansätze des Standortmanagements?

Internationale Kooperationen:

■ Ziele

- Strategische Partnerschaften weltweit initiieren (auf mehreren Ebenen)
- Vordringlichstes Ziel ist Unterstützung von In- und Outbound-Prozessen
- Aber auch Recruiting-Thematiken mit betroffen

■ Projekte

- IMTT Wuhan
- EMES

III. Ansätze des Standortmanagements?

Internationale Kooperationen => IMTT Wuhan:

- International MedTech Terminal Wuhan
- Vertriebsunterstützung von KMUs bei internationalen Marktzugängen
- Aber auch Vernetzung auf Wissenschaftsebene
- Partnerschaft der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) mit der Huazhong University of Science & Technology angeregt unter Beteiligung von Industriepartnern
- Ziel der Partnerschaft ist vorrangig darin zu sehen, Graduierte für Master- und Doktorandenprogramme der FAU zu rekrutieren

III. Ansätze des Standortmanagements?

Internationale Kooperationen => IMTT Wuhan:

- Weitere Ziele: gemeinsame Konferenzen, Publikationen etc. und gemeinsame Forschung, auch unter Beteiligung Dritter (gezielt sollen auch Industriekooperationen in die Partnerschaft einbezogen werden)
- Schwerpunkte sind allgemein Ingenieur- und Naturwissenschaften, sowie die Bereiche Medizintechnik, Biotechnologie und Pharma



III. Ansätze des Standortmanagements?

Internationale Kooperationen => EMES:

- **E**uropean **M**arket-**E**ntrance **S**upport for StartUps, Spin-offs and SMEs
- Aufbau von Inbound- und Outbound-Services für KMUs
- Auch interaktive Jobbörse geplant zwischen den Partnerstandorten



III. Ansätze des Standortmanagements?

Interaktive Plattformen => regiolog.com:

- Web 2.0.-Anwendung
- Das Wissen aus der Region abholen
- Wissenslandkarte
- Multiplikator-Effekt
- Suche-Biete-Funktionen (auch für Jobs)



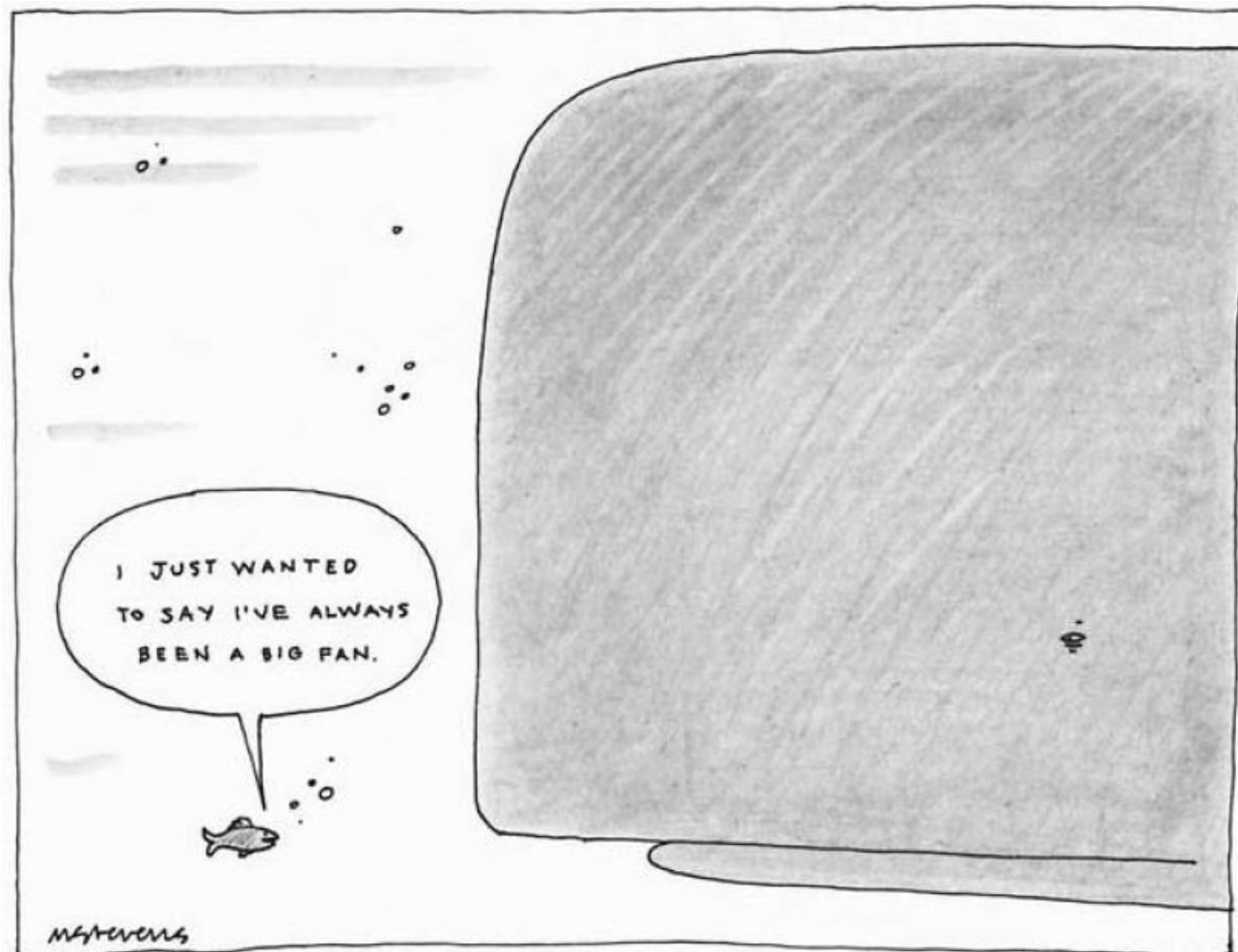
Deutschland
Land der Ideen



IV. Fazit?

- Fachkräfte sind für Standorte/Regionen eines der Hauptkriterien bei Positionierung im internationalen Wettbewerb um Unternehmen
- Unterstützung von Recruiting-Prozessen als Standortdienstleistung ist Vision, aber eigentlich keine Realität
- Standortmanagement mit zahlreichen Ansätzen zur Fachkräftegewinnung von Morgen
- Wichtig ist enge Zusammenarbeit von Öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft

KONKURRENZFÄHIGKEIT!!!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**www.erlangen-ag.com
www.regiolog.com**